

14. Februar: Kyrill & Method

Marek Ławreszuk und Andrzej Sacharczuk Bialystok

Zum Tag

Der Heilige Kyrill und sein Bruder, der Heilige Methodius (9tes Jahrhundert) haben die Donau-Slawen zum Christentum bekehrt. Und für ihren Einfluss auf den Glauben und die kulturelle Entwicklung aller Slawen, wurde ihnen der Titel: „Aposteln der Slawen“ verliehen.

Vor ihrer Sendung zu den Slawen, missionierten sie die Araber (860), danach die Chasaren am Schwarzes Meer, gefolgt von dem Mährerreich bis hin zum Prinzen Rostislav.

Die größten Bemühungen steckten sie jedoch darein, die slawischen Länder zu missionieren. Die Brüder hatten schon vor ihrer Mission begonnen die wichtigsten Bücher der christlichen Tradition, wie die Bibel und Liturgien zu übersetzen. Sie begannen in der slawischen Sprache zu predigen und zu unterrichten, wozu sie die glagolitische Schrift entwickelten, später bekannt als altkirchenslawisch. Das glagolitische und das kyrillische Alphabet sind die ältesten bekanntesten slawischen Alphabete, und wurden von den beiden Brüdern sowie ihren Schülern entwickelt.

Unsere lokale Kirche wurde aufgrund dieser Missionstätigkeiten gebaut. Der Erfolg ihrer Bemühungen brachte das Christentum in unsere Lande, gepredigt in einer verständlichen Sprache. Somit brachten sie nicht nur eine neue Religion, sondern auch eine neue Kultur. Während seiner Missionierung der Araber wurde Sankt Kyrill „der Philosoph“ genannt. Aus diesem Grund konnte er die besten Entwicklungen der byzantinischen Theologie und Philosophie in die slawischen Lande bringen. Durch seine Tätigkeit benutzen slawische Länder noch heutzutage moderne Sprachen, die auf dem altkirchenslawisch beruhen. Die Brüder hinterließen den Slawen so viel, dass sie mit dem Titel „Gleichden-Aposteln“ geehrt werden.

Bibeltext und Auslegung

Wer Gott gehorcht, lebt ruhig und sicher; wer ihn missachtet, hat keine Heimat. Wer Gott liebt, sagt in jeder Lage das passende Wort; einem Lügner aber wird der Mund verboten. Wer Gott gehorcht, dessen Worte sind wohltuend und hilfreich; aber was der Gottlose von sich gibt, richtet nur Schaden an. Gott hasst eine falsch eingestellte Waage, aber er freut sich, wenn die Gewichte stimmen.

Hochmut kommt vor dem Fall, ein weiser Mensch ist bescheiden. Der Ehrliche geht aufrichtig und sicher seinen Weg; ein Unehrllicher zerstört sich selbst durch seine Falschheit. Reichtum bewahrt nicht vor Gottes Zorn; wer aber Gott gehorcht, bleibt von dem Verderben verschont. Wer ehrlich ist und sich nach Gottes Geboten richtet, geht ungehindert seinen Weg; aber ein gottloser Betrüger wird zu Fall kommen. Den Aufrichtigen rettet seine Ehrlichkeit; doch der, dem man nicht trauen kann, ist durch seine eigene Gier gefangen. Mit dem Tod eines Gottlosen sterben auch seine Hoffnungen; alles, worauf er sich bisher verlassen hatte, hilft dann nicht mehr weiter. Wer Ehrfurcht vor Gott hat, wird aus der Not errettet; stattdessen gerät der ins Unglück, der von Gott nichts wissen will. Wer Gott missachtet, schadet anderen mit seinen Worten; wer Gott gehorcht, hilft anderen durch sein Wissen.

Die ganze Stadt feiert den Erfolg eines guten Menschen und bejubelt den Untergang eines Übeltäters. Eine Stadt blüht auf durch ehrliche Menschen; aber die Worte der Gottlosen bringen ihr Unglück. (Sprüche 10,30- 11,11)

Um einen kurzen Vorgeschmack auf den Heiligen Kyrill zu geben werden wir **einige Verse seines Prologes zur slawischen Übersetzung der Evangelien** lesen:

„Dies ist ein Vorwort zu den heiligen Evangelien. So wie es die Propheten vorhergesagt haben, wird Christus kommen um alle Nationen zu sammeln, denn er ist ein Licht der ganzen Welt.

Nun sagten sie: die Blinden werden sehen, und die Tauben werden das geschriebene Wort hören:

[...] Darum, alle Slawen höret: denn dies ist das Geschenk Gottes, [...] und dieses ist das Geschenk: Matthäus, Markus, Lukas, und Johannes. [...] Höret das Wort, denn es kommt von Gott. [...] Das Wort, das alle darauf vorbereitet Gott zu kennen. [...]

Ihr, die ihr das Wort in fremden Zungen hört, unverstündlich dem Verstand, ihr müsst mehr hören als die bloße Stimme einer kupfernen Schelle. Und deshalb lehrt der heilige Paulus: „Ich spreche lieber fünf Wörter, die ich verstehe, und die ich auch andere lehren möge, als zehntausend Wörter in einer unbekanntem Zunge.“ [...]

Nackt sind alle Völker ohne Schriften, waffenlos, unfähig zu kämpfen mit dem Feinde unserer Seelen. [...] Denn derjenige der diese Schriften annimmt – zu dem wird Christus seine Weisheit sprechen und eure Seelen stärken. [...] Ewiglich den barmherzigen Gott preisend, immer in den Psalmen der Schriften, singend zu dem Gott, der dem Menschen gnädig ist:

„Denn Ihm ist angemessen jede Herrlichkeit, Ehre und göttliches Lob immerdar, gemeinsam mit dem Vater und dem heiligen Geist, durch alle Zeiten hinweg, und von aller Schöpfung. Amen.“

(Übersetzt nach der englischen Version des Prologs des Heiligen Kyrill)

Gebet

„Die Natur Gottes ist wie die Tiefe des Meeres; unvorstellbar im Geiste und unbeschreiblich in Worten“, so sagtest du zu den Kindern Hagars, Oh weisester Kyrill, „Und jene die versuchen über die Weite zu segeln, ohne die heiligen Evangelien sind verdammt zu ertrinken, denn sie wissen nicht wie sie dich rufen können.“

Du warst offenbart als eine unerschöpfliche Quelle der Weisheit, oh Gott-tragender Kyrill, illuminiert von dem höchsten Orte mit dem niemals-schwindenden Licht. Als du von dem Kaiser gesandt wurdest um die Blasphemien der Sarazenen, gegen die allerheiligste Dreieinigkeit, zum Schweigen zu bringen, gelang es ihnen nicht dich in den trüben Wassern ihrer dunklen Lehren zu ertränken.

Oh ehrwürdiger Vater, der Heilige Geist sendete dich in die slawischen Lande, die der Erleuchtung durch das Licht deiner Lehren bedurften! Du und dein Bruder, der Heilige Methodius tauschten euer Leben der Einsamkeit gegen die apostolische Arbeit, damit eine Vielzahl zu Christus gebracht würden.

Unser allmächtiger Herr, durch die Heiligen Kyrill und Methodius, sowie allen Apostel und den Aposteln-gleichen Heiligen, wird deine Liebe auf der ganzen Welt gesehen. Lehre mich deine Gesetze. Oh Gott, der die Slawen durch die Heiligen Brüder, Kyrill und Methodius, erleuchtet hat, gib, dass unsere Herzen das Wort deiner Lehren begreifen und perfektioniere uns als Menschen der Einigkeit in dem wahren Glauben und dem richtigen Bekenntnis. Durch unseren Herrn, Jesus Christus, der bei dir lebt und mit dir regiert, in der Einigkeit mit dem Heiligen Geist, ein Gott, für alle Zeiten. Amen